

FDP-Fraktion Isselburg | Lessingweg 4 | 46419 Isselburg

Stadt Isselburg
Herrn Wolfgang Karau
Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Kultur und Soziales
Minervastraße 12
46419 Isselburg

Freie Demokratische Partei
Fraktion im Rat der Stadt Isselburg

Kevin Schneider
Vorsitzender der Fraktion im Rat der Stadt
Isselburg und des Ortsverbandes

Isselburg, 10. August 2020

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Fraktion der Freien Demokraten beantragt gem. § 3 I GO-Rat die Aufnahme des Punktes

„Digitale Sofortausstattung des Landes für Isselburger Schulen“

auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport, Kultur und Soziales.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Schule, Sport, Kultur und Soziales empfiehlt, der Rat der Stadt Isselburg möge beschließen:

Der Rat der Stadt Isselburg beauftragt den Bürgermeister, die Anschaffung von schulgebundenen digitalen Endgeräten (Notebooks oder Tablets) im Rahmen des digitalen Sofortprogramms für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte durchzuführen. Der Rat der Stadt Isselburg genehmigt außerplanmäßige Auszahlungen im Rahmen der nach der Richtlinie über die Förderung von digitalen Sofortausstattungen (Zusatzvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 – Sofortausstattungsprogramm) an Schulen und in Regionen in Nordrhein-Westfalen geforderten Eigenanteile des Schulträgers. Für die Beschaffung gelten folgende Maßgaben:

1. Es sollen ausschließlich Geräte des Herstellers erworben werden, dessen Geräte bereits in den Grundschulen zum Einsatz kommen.
2. Es soll eine erweiterbare Komplettlösung aus einer Hand (Lieferung, Einrichtung, Support mit Systemgarantie) erworben werden.

FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Isselburg
Lessingweg 4
46419 Isselburg

M: 0173 172 5708
F: 02874 613 0000

kevin.schneider@fdp-isselburg.de
www.fdp-isselburg.de

 facebook.com/FDPisselburg

 twitter.com/FDP_Isselburg

Begründung:

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat ein Sofortprogramm zur digitalen Ausstattung von Schulen eingeführt. Wie zuvor von der Landesregierung bereits angedeutet, können auch rückwirkend beschlossene Maßnahmen darüber abgerechnet werden.

Trotz der gravierenden Folgen der Corona-Pandemie hat die Stadt Isselburg seit Beginn der Pandemie keine Anstrengungen unternommen, um die Schulen digital besser auszustatten. Gleichwohl darf die Stadt Isselburg die ausschließlich in diesem Jahr verwendbaren Mittel in Höhe von 28.159,38 Euro für eine digitale Sofortausstattung nach unserer Überzeugung nicht verfallen lassen.

Es wäre mit dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit nicht vereinbar und gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern nicht vertretbar, im laufenden Jahr Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen abzulehnen und stattdessen Haushaltsmittel der Stadt Isselburg im kommenden Jahr für eine digitale Ausstattung der Schulen zu nutzen.

Die Beschaffung von digitalen Medien für den Schulunterricht ist auch unabhängig von der Corona-Pandemie dringend erforderlich. Dia- und Overheadprojektoren gehören ins Geschichtsbuch, nicht in den Schulunterricht. Vielmehr muss in der Schule ein verantwortungsbewusster Umgang mit heutigen Medien unterrichtet werden. Bereits viele Grundschüler haben ein Smartphone, mit dem sie außerhalb des Unterrichts alltäglich umgehen, während sie mit dem Gang in den Klassenraum eine Welt betreten, die es so bereits vor 50 Jahren gegeben hat.

Die Ablehnung von Anträgen der FDP-Fraktion zur digitalen Ausstattung der Schulen erfolgte stets mit dem Argument, es fehlten erforderliche Konzepte. Mittel aus dem DigitalPakt Schule können inzwischen aber auch abgerufen werden, ohne dass im Zeitpunkt der Beschaffung ausgearbeitete Konzepte vorliegen müssen.

Um eine einheitliche Vorgehensweise zu schaffen, sollte sich die Beschaffung neuer Endgeräte am Betriebssystem bereits vorhandener Endgeräte in den Grundschulen orientieren. Das Vorhalten unterschiedlicher Systeme ist mittelfristig unwirtschaftlich und daher zu unterlassen. Auch haben die Produkte von Apple was den Support, die Sicherheit und die Langlebigkeit angeht, am Markt einen deutlichen Vorsprung.

Darüber hinaus ist auch ein Full-Service-Paket sinnvoll, da die Wartung und der Support für künftig vermutlich mehrere Hundert Geräte die städtischen Mitarbeiter in der IT zu sehr binden würde.

Mit freundlichen Grüßen

